

Gutes Jahresergebnis 2019 für Österreichs Kreditinstitute¹

Die österreichischen Kreditinstitutsgruppen und Einzelkreditinstitute können mit einem aggregierten Jahresergebnis in Höhe von rund 6,7 Mrd EUR auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2019 zurückblicken.² Das Jahresergebnis 2019 lag um 0,2 Mrd EUR unter dem Vergleichswert des Vorjahres³, befindet sich aber immer noch auf hohem Niveau. Österreichs Banken sind dank ihrer stabilen Ertragslage gut für die durch das Coronavirus bedingten stürmischen Zeiten gerüstet. Internationale Aufsichtsbehörden gehen davon aus, dass die Banken bei Ausschüttungen von Dividenden, Gewinnen und Boni besonnen agieren, die Entscheidungen über mögliche Auszahlungen in den Herbst verschieben und wohlüberlegt in Einklang mit ihrer Risikotragfähigkeit handeln.

Die aggregierten Betriebserträge lagen im Jahr 2019 um 4,1% über dem Vorjahreswert. Positiv auf die Betriebserträge wirkte sich einerseits das um 2,5% gestiegene Nettozinsergebnis aus. Außerdem erwiesen sich der Handelserfolg und die Bewertungsergebnisse (+63,7%) sowie das Provisionsergebnis (+1,8%) als unterstützende Elemente.

Das aggregierte Betriebsergebnis ist um 1,2% zurückgegangen. Dies ist vorrangig durch den Anstieg bei Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten (Firmenwert, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und Beteiligungen) um 62,2% zu erklären, wobei absolut gesehen die Hälfte auf Beteiligungen entfällt. Zudem drückten die um 1,3% gestiegenen Verwaltungsaufwendungen das Betriebsergebnis.

Insgesamt wurde somit beim aggregierten Jahresergebnis nach Steuern und Minderheitenanteilen ein leichter Rückgang um 2,9% verzeichnet. Neben dem leicht gesunkenen Betriebsergebnis belastete vor allem der Anstieg des Ergebnisses aus Wertminderungen/Wertaufholungen (z. B. Wertberichtigungen für Kredite

¹ Oesterreichische Nationalbank, Abteilung Statistik – Aufsicht, Modelle und Bonitätsanalysen, norbert.ernst@oenb.at.

² Das angeführte aggregierte Jahresergebnis nach Steuern und Minderheitenanteilen des Jahres 2019 in Höhe von 6,7 Mrd EUR basiert auf den zum Zeitpunkt der Analyse vorliegenden aufsichtsstatistischen Meldedaten. Aus dem Vergleich zu den von Bankprüfern geprüften Jahresabschlüssen nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), die zum aktuellen Zeitpunkt erst vereinzelt vorliegen, können sich noch Änderungen ergeben.

³ Es ist zu beachten, dass die Daten für das Jahresende 2019 auf den Bilanzierungsvorschriften gemäß IFRS 16 beruhen, während die Vergleichswerte für 2018 noch unter IAS 17 (International Accounting Standards) erstellt wurden. Diese beiden Regelwerke unterscheiden sich hauptsächlich in den Vorgaben zur Erfassung von Leasingverhältnissen.

und Forderungen sowie Rückstellungen für erteilte Zusagen und Garantien) um 82,2 % und jener der sonstigen Rückstellungen (350,7 %) das Jahresergebnis.

Tabelle 1

Aggregierte Ertragslage der österreichischen Kreditinstitutsgruppen und Einzelkreditinstitute

	2019	2018	Differenz	
	in Mio EUR	in Mio EUR	absolut	relativ in %
Zinsergebnis, netto ¹	15.589	15.210	379	2,5
+ Provisionsergebnis, netto	7.226	7.097	129	1,8
– Auf Anforderung rückzahlbare Aufwendungen für Aktienkapital	0	0		
+ Dividendenerträge	612	628	–16	–2,6
+ Handelserfolg und Bewertungsergebnisse	732	447	285	63,7
+ Bewertungsergebnisse bei Ausbuchungen	312	210	102	48,4
+ Sonstiges betriebliches Ergebnis	527	431	96	22,2
= BETRIEBSERTRÄGE, NETTO	24.997	24.023	974	4,1
– Verwaltungsaufwendungen	14.413	14.232	181	1,3
– Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten inkl. Firmenwert, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und Beteiligungen	2.320	1.430	890	62,2
= BETRIEBSERGEBNIS	8.264	8.361	–97	–1,2
– Wertminderung oder (–) Wertaufholung bei nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und erteilten Zusagen und Garantien	689	378	311	82,2
– Sonstige Rückstellungen	271	60	211	350,7
+ Anteil des Gewinns oder (–) Verlusts aus Beteiligungen an Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen, die nicht voll- oder quotenkonsolidiert sind	1.276	1.064	212	19,9
+ Gewinn oder Verlust aus als zur Veräußerung gehalten eingestuftem langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen, die nicht die Voraussetzungen für eine Einstufung als aufgegebenen Geschäftsbereiche erfüllen	19	–131	151	A
+ Sonstiger Saldo in Summe	30	103	–73	–70,6
= PERIODENERGEBNIS VOR STEUERN UND MINDERHEITENANTEILEN	8.631	8.959	–328	–3,7
– Ertragssteuern	1.382	1.444	–62	–4,3
+ Außerordentlicher Gewinn oder (–) Verlust nach Steuern für UGB-/BWG-Melder	85	–9	94	A
+ Gesamtergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Steuern	14	14	–1	–5,4
– Minderheitenanteile	634	605	29	4,8
= PERIODENERGEBNIS NACH STEUERN UND MINDERHEITENANTEILEN	6.713	6.916	–202	–2,9

Quelle: OeNB.

Anmerkung: Datenstand: 26.03.2020.

¹ Die prozentuelle Veränderung in einer Position wird nur dargestellt wenn zu beiden Meldeterminen positive Werte gemeldet werden. In allen anderen Fällen symbolisiert „A“ einen Anstieg und „R“ einen Rückgang.